

## Ergebnisse der Arbeit der Beringungsstation Hohenau-Ringelsdorf im Jahr 2006



Im Jahr 2006 konnte die Beringungsstation Hohenau-Ringelsdorf wieder von Ende Juni bis Anfang November ihren planmäßigen Betrieb durchführen. Neben den inzwischen sechs Stationsleitern (Thomas Zuna-Kratky, Karin Donnerbaum, Martina Hillbrand, Regina Riegler, Martin Rössler, Gabor Wichmann) arbeiteten insgesamt 25 MitarbeiterInnen und PraktikantInnen an der Station an der Erfassung der Vogelwelt des Gebietes, an Pflegemaßnahmen und an der Besucherbetreuung mit. Im Zuge ihrer Mitarbeit wurden sie in wichtige Methoden der Ornithologie und des Vogelschutzes ausgebildet.

Neben der planmäßigen Singvogelberingung wurde in Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Donauauen ein spezielles Programme zur Beringung von Kiesbrütern (Flußregenpfeifer, Flußuferläufer) in den Donauauen östlich von Wien unterstützt (Projektleitung Mathias Schmid).

Die ungünstige Frühlingsswitterung des Jahres 2006 mit dem langen Winter und anhaltend feucht-kühlen Bedingungen bis in die erste Juni-Dekade ließen gravierende Winterverluste und Brutauffälle in der ersten Hälfte der Brutzeit erwarten. Die Ergebnisse der Beringungssaison des AURING an den *vogel.schau.plätzen* belegen den negativen Einfluss des heurigen Wetters deutlich: Unter den 25 am häufigsten gefangenen Vogelarten aus der Periode 1999 bis 2006 wiesen 15 Arten heuer unterdurchschnittliche Fangzahlen auf, ganze 10 Arten hatten diesmal sogar die geringsten Fangzahlen der ganzen Periode! Besonders starke Einbrüche gab es bei Fitis (nur 17 % des Mittelwertes), Feldsperling (22 %), Blaumeise (34 %), Singdrossel (38 %) und Mönchsgrasmücke (41 %) – alles Arten, die vorwiegend im April und Mai ankommen bzw. brüten. Jene Vogelarten, die erst spät im Frühling ankommen, erreichten hingegen leicht überdurchschnittlichen Zahlen, so Sumpfrohrsänger, Neuntöter und Schlagschwirl. Ausgesprochen stark waren hingegen überraschenderweise Star (mit dem 3,5fachen Bestand!), Rotkehlchen (215 %), Girlitz (161 %) und Heckenbraunelle (143 %). Rückblickend gab es den zuvor stärksten Einbruch im Jahr 2001, als 5 Vogelarten den geringsten Bestand dieser Periode erreichten. Das "beste" Jahr war hingegen 2000 mit seinen warm-trockenen Bedingungen, wo bei 7 Arten der bisher höchste Bestand ermittelt werden konnte. Weitergehende Analysen aufbauend auf unser langjähriges Beringungsprogramm könnten jedenfalls aufschlussreiche Erkenntnisse bringen.

Durch den Fang von Vögeln, die anderswo beringt wurden bzw. durch Fänge „unserer“ Vögel in ihrem Brut- bzw. Wintergebiet gelang es wieder, mehr über die Herkunft und die Ziele der Vögel des östlichen Niederösterreichs zu erfahren. Der bisher zusammengetragene Datensatz an Fernfunden aus den March-Thaya-Auen beträgt nun gut 220 Vögel.

In der folgenden Tabelle sind die in der Beringungssaison vom 29.6.-30.10.2006 an den Absetzbecken Hohenau-Ringelsdorf (sowie bei den Kiesbrütern in den Donauauen) gefangenen Vögel aufgelistet. Getrennt angeführt sind Erstfänge (von uns erstmals beringt), Wiederfänge (Fänge von in diesem Jahr beringten Vögeln), Altfänge (in früheren Jahren beringt) und Fernfunde (in anderen Stationen beringt).

Die Reihung der Vogelarten folgt ihrer Häufigkeit in den Fängen.

Vogelart		Erst- fänge	Wieder- fänge	Alt- fänge	Fern- funde	Gesamt
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	501	74	9		584
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	213	23	1		237
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	185	21	3		209
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephal. schoenobaenus</i>	169	5	2		176
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	97	53			150
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	142				142
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	127	8	4	1	140
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	103	23	3		129
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	101	15	1		117
Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	69	39	5		113
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	99	1	4		104
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	86	12			98
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	74	2			76
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	59	6	6		71
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	39	6	4		49
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	32	12	1		45
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	37	7			44
Flußregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	27			2	29
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>	21	1			22
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	22				22
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	12	5	3		20
Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	16	3			19
Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	17	2			19
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	10	6	1		17
Amsel	<i>Turdus merula</i>	9	8			17
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	15		1		16
Grünling	<i>Carduelis chloris</i>	13	2	1		16
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	15				15
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	8	4	1		13
Flußuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	12				12
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	9				9
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	8	1			9
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	8	1			9
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	7	1			8
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	7				7
Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	5	2			7
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	6	1			7
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	5	1			6
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	5				5
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	4				4
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	3	1			4
Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	4				4
Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	4				4
Sprosser	<i>Luscinia luscinia</i>	1	2			3
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	2				2
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	2				2
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	2				2
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	1				1
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	1				1
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	1				1
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	1				1
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	1				1
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	1				1
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	1				1
Kernbeißer	<i>Coccothraus. coccothraustes</i>	1				1
<b>Gesamt</b>	<b>60 Vogelarten</b>	<b>2.420</b>	<b>348</b>	<b>50</b>	<b>3</b>	<b>2.821</b>

D.I. Thomas Zuna-Kratky, Biologische Station Hohenau-Ringelsdorf, Weststraße 7,  
2273 Hohenau/March, vogelkunde@auring.at  
11.1.2007